



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 111 vom 1. Oktober 2026

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang „Geographie“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Vom 19. August 2026

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 22. September 2026 die am 19. August 2026 vom Fakultätsrat der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 19. Februar 2025 (HmbGVBl. S. 241) beschlossenen fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang „Geographie“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge gemäß § 108 Absatz 1 Satz 3 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg mit dem Abschluss „Bachelor of Education“ (B.Ed.) vom 4. Juni 2019 und 15. Oktober 2019 in der jeweils geltenden Fassung und beschreiben die Module für das Fach Geographie.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziele, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 5: Studienziel

Neben den allgemeinen Studienzielen nach § 1 Abs. 1 und Abs. 2 der Prüfungsordnung für den Abschluss „Bachelor of Education“ (B.Ed.) innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg bestehen die Studienziele des Teilstudiengangs Geographie darin, den Studierenden ein solides physisch- und humangeographisches Grundwissen und die integrative Perspektive des Faches in verschiedenen raum-zeitlichen Kontexten der Erde zu vermitteln sowie sie zu befähigen, diese Kenntnisse gezielt vertiefen und im Beruf anwenden zu können.

Ziele sind daher für den Teilstudiengang Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk):

- Vertiefte Kenntnis der theoretischen und methodischen Grundlagen der Physischen und der Humangeographie und ihrer aktuellen Forschungsansätze;
- Kenntnisse zur Geographie als integrativer Wissenschaft vor dem Hintergrund der Einbettung in natur- und gesellschafts-/sozialwissenschaftliche Wissenschaftsperspektiven und Problemlösungskompetenzen;
- Beherrschung der wichtigsten fachspezifischen Verfahren der Erfassung, Aufbereitung, Analyse und Darstellung von Daten und räumlichen Informationen;
- Kenntnis der Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt in räumlich-zeitlicher Dimension, ihrer verschiedenartigen komplexen regionalen Ausprägung auf der Erde und die Befähigung zur Diskussion und Beurteilung damit einhergehender Problemfelder von globaler bis lokaler Ebene;
- Befähigung zur fachwissenschaftlich kompetenten Vorbereitung, Durchführung und Präsentation geographischer Arbeiten, Projekte mit dem Schwerpunkt der Relevanz für den Einsatz im Schulunterricht.

Ziele für die Teilstudiengänge Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Lehramt für Sonderpädagogik – Profil Sekundarstufe I (LAS-Sek) sind:

- Grundkenntnis der theoretischen und methodischen Grundlagen der Physischen und der Humangeographie und ihrer aktuellen Forschungsansätze;
- Kenntnisse zur Geographie als integrativer Wissenschaft vor dem Hintergrund der Einbettung in natur- und gesellschafts-/sozialwissenschaftliche Wissenschaftsperspektiven und Problemlösungskompetenzen;
- Kenntnis der Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt in räumlich-zeitlicher Dimension, ihrer verschiedenartigen komplexen regionalen Ausprägung auf der Erde und die Befähigung zur Diskussion und Beurteilung damit einhergehender Problemfelder von globaler bis lokaler Ebene;

- Befähigung zur fachwissenschaftlich kompetenten Vorbereitung, Durchführung und Präsentation geographischer Arbeiten, Projekte mit dem Schwerpunkt der Relevanz für den Einsatz im Schulunterricht.

Ziele für die Profilbildung Sekundarstufe II im Lehramt für Sonderpädagogik – Profil Sekundarstufe I und II (LAS-Sek II) sind:

- Vertiefte Kenntnis der theoretischen und methodischen Grundlagen der Physischen und der Humangeographie* und ihrer aktuellen Forschungsansätze;
- Kenntnisse zur Geographie als integrativer Wissenschaft vor dem Hintergrund der Einbettung in natur- und gesellschafts-/sozialwissenschaftliche Wissenschaftsperspektiven und Problemlösungskompetenzen;
- Kenntnis der Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt in räumlich-zeitlicher Dimension, ihrer verschiedenartigen komplexen regionalen Ausprägung auf der Erde und die Befähigung zur Diskussion und Beurteilung damit einhergehender Problemfelder von globaler bis lokaler Ebene;
- Befähigung zur fachwissenschaftlich kompetenten Vorbereitung, Durchführung und Präsentation geographischer Arbeiten, Projekte mit dem Schwerpunkt der Relevanz für den Einsatz im Schulunterricht.

*Der Begriff Humangeographie ist gleichbedeutend mit Anthropogeographie.

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

Zu § 4 Absatz 1: Curriculum und Studienplan

- (1) Der Bachelor-Teilstudiengang Geographie ist in folgenden Lehramtsstudiengängen der Universität Hamburg studierbar: Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek). Der Bachelor-Teilstudiengang Geographie ist in Zahl, Umfang, Inhalt der Module und Modulvoraussetzungen je nach dem Studienziel unterschiedlich gestaltet. Detaillierte Beschreibungen aller Module finden sich unter II., den Modulbeschreibungen dieser Fachspezifischen Bestimmungen.

Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk)

Der Bachelorteilstudiengang Geographie für das Lehramt für Sekundarstufe I und II umfasst Pflichtmodule im Umfang von 60 LP.

WiSe 1	GEO20-PHY-A: Physische Geographie A: Relief und Boden oder GEO20-ANT-B: Anthropogeographie B: Wirtschaft und Politik (8 LP)	GEO20-TUT Tutorium (2 LP)
SoSe 1	GEO20-PHY-B: Physische Geographie B: Vegetation und Klima oder GEO20-ANT-A: Anthropogeographie B: Bevölkerung und Siedlung (8 LP)	GEO20-GEOGR Geo- graphie für Lehramt- studierende (3 LP)
WiSe 2	GEO20-PHY-A: Physische Geographie A: Relief und Boden oder GEO20-ANT-B: Anthropogeographie B: Wirtschaft und Politik (8 LP)	
SoSe 2	GEO20-PHY-B: Physische Geographie B: Vegetation und Klima oder GEO20-ANT-A: Anthropogeographie B: Bevölkerung und Siedlung (8 LP)	GEO12-MP Mündliche Prüfung (4 LP)
WiSe 3	GEO12-HS Hauptseminar (8 LP)	GEO20-ANW-MET Angewandte Geo- graphie und metho- dische Erweiterung (6 LP)
SoSe 3	GEO12-MET3 Raumbezogene Datenanalyse (5 LP)	

Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek)

Der Bachelorteilstudiengang Geographie für das Lehramt Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe I (LAS-Sek I) umfasst Pflichtmodule im Umfang von 42 LP.

WiSe 1	GEO20-PHY-A: Physische Geographie A: Relief und Boden oder GEO20-ANT-A: Anthropogeographie B: Wirtschaft und Politik (8 LP)		GEO20-TUT Tutorium (2 LP)
SoSe 1	GEO20-PHY-B: Physische Geographie B: Vegetation und Klima oder GEO20-ANT-B: Anthropogeographie B: Bevölkerung und Siedlung (8 LP)		
WiSe 2	GEO20-PHY-A: Physische Geographie A: Relief und Boden oder GEO20-ANT-B: Anthropogeographie B: Wirtschaft und Politik (8 LP)		
SoSe 2	GEO20-PHY-Bx: Physische Geographie B: Vegetation und Klima (3 LP)	GEO20-GEOGR: Geographie für Lehramtsstudierende (3 LP)	GEO12 MP Mündliche Prüfung (4 LP)
WiSe 3	GEO20-ANW-MET Angewandte Geographie und methodische Erweiterung (6 LP)		
SoSe 3			

Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe I und II (LAS-Sek II):

Um die zusätzliche Profilbildung für die Sekundarstufe II zu erzielen, müssen neben den in der Modulübersicht für LAS-Sek genannten Modulen der freie Studienanteil im Umfang von 9 LP im Modul GEO20- ANW 9 „Übungen zur Angewandten Geographie“ und die Bachelorarbeit im Unterrichtsfach Geographie absolviert werden.

Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB)

Der Bachelorteilstudiengang Geographie für das Lehramt an berufsbildenden Schulen umfasst Pflichtmodule im Umfang von 42 LP.

WiSe 1	GEO20-PHY-A: Physische Geographie A: Relief und Boden oder GEO20-ANT-B: Anthropogeographie B: Wirtschaft und Politik (8 LP)		GEO20-TUT Tutorium (2 LP)
SoSe 1	GEO20-PHY-B: Physische Geographie B: Vegetation und Klima oder GEO20-ANT-A: Anthropogeographie B: Bevölkerung und Siedlung (8 LP)		
WiSe 2	GEO20-PHY-A: Physische Geographie A: Relief und Boden oder GEO20-ANT-B: Anthropogeographie B: Wirtschaft und Politik (8 LP)		
SoSe 2	GEO20-PHY-Bx: Physische Geographie B: Vegetation und Klima (3 LP)	GEO20-GEOGR: Geographie für Lehramtsstudierende (3 LP)	GEO12 MP Mündliche Prüfung (4 LP)
WiSe 3	GEO20-ANW-MET Angewandte Geographie und methodische Erweiterung (6 LP)		
SoSe 3			

Zu § 4 Absatz 3: Abschlussmodul

Das Abschlussmodul im Teilstudiengang Geographie innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg besteht aus einer Bachelorarbeit im Umfang von 10 Leistungspunkten. Eine detaillierte Beschreibung des Abschlussmoduls findet sich unter II. dieser Fachspezifischen Bestimmung. Sofern das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe I und II (LAS-Sek II) studiert wird, muss die Bachelorarbeit im Teilstudiengang Geographie geschrieben werden.

Zu § 4 Absatz 7, 8 und 10: Kooperationsmodul von Fachwissenschaft und Fachdidaktik

Als Kooperationsmodul für das Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadteilschulen und Gymnasien) (LASek) sind die Module „GEO20-PHY-A oder -B“ oder „GEO20-ANT-A oder -B“ vorgesehen.

Für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB), das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) sind als Kooperationsmodule die Module „GEO20-PHY-A“ oder „GEO20-ANT-A oder -B“ vorgesehen.

Die genannten Module sind in allen Lehramtsstudiengängen Pflichtmodule.

Zu § 5

Lehrveranstaltungsarten, -sprache und -teilnahmebedingungen

Zu § 5 Absatz 1: Lehrveranstaltungsarten

Als weitere Lehrveranstaltungsart wird festgelegt:

Tutorien: Angeleitete Übungen zum Erlernen praktischer Fertigkeiten für das wissenschaftliche Arbeiten.

Zu § 5 Absatz 3: Anwesenheitspflicht

Für folgende Lehrveranstaltungsarten besteht eine Anwesenheitspflicht:

1. Seminare, da diese auch zum Ziel haben, die Kritikfähigkeit und die Fähigkeit, Diskussionen zu führen, zu verbessern;
2. Exkursionen, da in diesen Fähigkeiten im Zusammenhang mit regionsspezifischen Kenntnissen erworben werden sollen;
3. Übungen, da Anschauungsmaterialien nicht oder nicht mit vertretbarem Aufwand durch die Studierenden beschafft werden können.
4. Tutorien, da wissenschaftliches Arbeiten praktische Fertigkeiten umfasst, die durch gemeinsames Üben und unmittelbares Feedback in interaktiven Lehrformen (Diskussionen, Gruppenarbeiten und peer feedback) erworben werden.

Die Anwesenheitspflicht gilt nicht für die Zulassung zu Wiederholungsprüfungen.

Zu § 5 Absatz 4: Anmeldungen zu Lehrveranstaltungen

Die Teilnahme an Lehrveranstaltungen setzt eine Anmeldung voraus. Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich über das Campusmanagementsystem. Der Zeitpunkt für die Anmeldung und das Anmeldeverfahren werden vom Studienbüro in geeigneter Weise bekannt gegeben.

Zu § 9

Studien- und Prüfungsleistungen und Wiederholung von Prüfungen und Studienleistungen

Zu § 9 Absatz 5: Weitere Prüfungsarten

Im Bachelor-Teilstudiengang Geographie werden folgende weitere Prüfungsarten festgelegt: Kartenentwurf, Moderation, Poster und Essay.

Kartenentwurf:

Zu einer erfolgreich erbrachten Kartenerstellung gehört die Auswahl geeigneter Kartenelemente (Legende), die Wahl eines Kartentyps (topographische oder thematische Karte), die Anwendung geeigneter Techniken der Kartenerstellung (handgezeichnete oder durch Computer unterstützte Karte) sowie die Beschriftung der Karte. Die Bearbeitungsdauer beträgt bis zu vier Monate.

Moderation:

Zur Moderation zählt die Vorbereitung und Durchführung einer thematischen Diskussion. Sie kann a) zu einem praxisrelevanten Thema der angewandten Geographie gefordert werden. Dabei wird im Sinne eines Planspiels als Adressat eine durch raumbedeutsame Maßnahmen betroffene oder befasste Öffentlichkeit angenommen. Sie kann b) als Organisation eines wissenschaftlichen Diskurses verstanden werden. Dabei nimmt sie die Form einer reflektierten Diskussionsleitung an. Wesentliche Bestandteile einer erfolgreich erbrachten Moderation sind die fachlich korrekte und verständliche Ausdrucksfähigkeit, der Beleg für kommunikative Kompetenz und das Vermögen der Zielerreichung. Die Moderation hat in der Regel eine Dauer von mindestens 15, höchstens 60 Minuten.

Poster:

Ein Poster ist eine wissenschaftlich motivierte Collage, die aus graphischen Elementen (selbstständig entworfene Abbildungen, Fotos) und kurzen textlichen Erläuterungen zusammengestellt wird und durch die der Betrachter sich wesentliche inhaltliche Aspekte eines Themas selbst erschließen kann. Hinzu kommt ein schriftlich oder mündlich zu verfassendes Kurzreferat, das zusätzliche Erläuterungen zum Thema gibt. Die Bearbeitungsdauer beträgt bis zu vier Monate. Das mündliche Kurzreferat hat eine Dauer von 5 bis 20 Minuten. Das schriftliche Kurzreferat hat einen Umfang von drei bis fünf Seiten.

Essay:

Ein Essay ist ein kurzer argumentativer Text, der die Auseinandersetzung mit einem eng gefassten Thema beinhaltet. Die Bearbeitungsdauer eines Essays beträgt eine bis zu vier Wochen. Der Umfang eines Essays soll fünf Seiten nicht überschreiten.

Zu § 9 Absatz 11: Prüfungssprache

Die Prüfungssprache ist Deutsch oder Englisch. Abweichungen hiervon werden bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung und spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Zu § 13**Bachelorarbeit****Zu § 13 Abs. 7: Sprache der Bachelorarbeit**

Die Bachelorarbeit wird in deutscher oder englischer Sprache abgefasst.

Zu § 14**Bewertung der Prüfungsleistungen****Zu § 14 Absatz 3:**

- (1) Setzt sich eine Prüfungsleistung eines Moduls aus mehreren Teilleistungen zusammen, errechnet sich die Note des Moduls aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.
- (2) Die Fachnote errechnet sich wie folgt aus der prozentualen Gewichtung der Noten der Module:

Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk):

Im Bachelor-Teilstudiengang Geographie werden die Module GEO20 TUT- und GEO20-GEOGR nicht berücksichtigt. Die Noten aller weiteren Module erfahren eine fachlich begründete abgestufte Gewichtung. Diese ist in der folgenden Modultabelle ersichtlich.

	LASEk				
Kurzname Modul	Prüfungen der Teilleistungen	LP	Modultyp	Anteil der Modulnote %	Anteil der Fachnote
GEO20-PHY-A	Referat und schriftliche Ausarbeitung	8	P	100	10
	Exkursionsbericht				
GEO20-PHY-B	Referat und schriftliche Ausarbeitung	8	P	100	10
	Exkursionsbericht				
GEO20-ANT-A	Referat und schriftliche Ausarbeitung	8	P	100	10
	Exkursionsbericht				

GEO20-ANT-B	Referat und schriftliche Ausarbeitung	8	P	100	10
	Exkursionsbericht				
GEO20-TUT	Studienleistungen	2	P	b	0
GEO12-MP	Mündliche Prüfung	4	P	100	30
GEO20-GEOGR	Klausur	3	P	b	0
GEO12-HS	Referat und schriftliche Ausarbeitung	8	P	100	20
GEO20-ANW-MET	Übungsabschlüsse/Klausur	6	P	2 Übungen zur Angewandten Geographie: 100%; alternativ: Vorlesung und Übung zur Qualitativen oder Quantitativen Geographie 50% und 1 Übung zur Angewandten Geographie (50%)	5
GEO12-MET3	Übungsabschluss	5	P	100	5

Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek):

Im Bachelor-Teilstudiengang Geographie werden die Module GEO20-TUT und GEO20-GEOGR nicht berücksichtigt. Die Noten aller weiteren Module erfahren eine fachlich begründete abgestufte Gewichtung. Diese ist der folgenden Modultabelle ersichtlich.

	LAS-Sek				
Kurzname Modul	Prüfungen der Teilleistungen	LP	Modultyp	Anteil der Modulnote %	Anteil der Fachnote
GEO20-PHY-A	Referat und schriftliche Ausarbeitung	8	P	100	20
	Exkursionsbericht				
GEO20-PHY-Bx	Klausur oder mündliche Prüfung oder Essay	3	P	b	0
GEO20-ANT-A	Referat und schriftliche Ausarbeitung	8	P	100	20
	Exkursionsbericht				
GEO20-ANT-B	Referat und schriftliche Ausarbeitung	8	P	100	20
	Exkursionsbericht				
GEO20-TUT	Studienleistungen	2	P	b	0
GEO12-MP	Mündliche Prüfung	4	P	100	35
GEO20-GEOGR	Klausur	3	P	b	0

GEO20-ANW-MET	Übungsabschlüsse/ Klausur	6	P	2 Übungen zur Angewandten Geographie: 100%; alternativ: Vorlesung und Übung zur Qualitativen oder Quantitativen Geographie 50% und 1 Übung zur Angewandten Geographie (50%)	5
---------------	------------------------------	---	---	---	---

Für LAS-Sek II geht das Modul GEO20-ANW-9 nicht in die Gesamtnote ein.

Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB):

Im Teilstudiengang Geographie werden die Module GEO20-TUT und GEO20-GEOGR nicht berücksichtigt. Die Noten aller weiteren Module erfahren eine fachlich begründete abgestufte Gewichtung. Diese ist in folgender Modultabelle ersichtlich.

	LAB				
Kurzname Modul	Prüfungen der Teilleistungen	LP	Modultyp	Anteil der Modulnote %	Anteil der Fachnote
GEO20-PHY-A	Referat und schriftliche Ausarbeitung	8	P	100	20
	Exkursionsbericht				
GEO20-PHY-Bx	Klausur oder mündliche Prüfung oder Essay	3	P	b	0
GEO20-ANT-A	Referat und Schriftliche Ausarbeitung	8	P	100	20
	Exkursionsbericht				
GEO20-ANT-B	Referat und Schriftliche Ausarbeitung	8	P	100	20
	Exkursionsbericht				
GEO20-TUT	Studienleistungen	2	P	b	0
GEO12-MP	Mündliche Prüfung	4	P	100	35
GEO20-GEO-GR	Klausur	3	P	b	0
GEO20-ANW-MET	Übungsabschlüsse/ Klausur	6	P	2 Übungen zur Angewandten Geographie: 100%; alternativ: Vorlesung und Übung zur Qualitativen oder Quantitativen Geographie 50% und 1 Übung zur Angewandten Geographie (50%)	5

Für alle Lehramtsstudiengänge gilt:

Die im Rahmen des freien Studienanteils erbrachten Prüfungsleistungen gehen nicht in die Berechnung der Fachnote ein.

II. Modulbeschreibungen

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Geographie LASEk, LAS, LAB
Titel	Physische Geographie A
Sigle	GEO20-PHY-A
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Inhalte und typische Fragestellungen der Geomorphologie, Hydro- und Bodengeographie (A: Relief, Wasser und Boden und haben Kenntnisse aus diesen Bereichen und deren Verknüpfung zu landschaftsökologischen Prozessen und Gliederungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Die Studierenden sind in der Lage, physisch-geographische Themen zu reflektieren und weiterführende Forschungsfragen daraus zu entwickeln. Sie beherrschen die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sicher.
Inhalte	Geomorphologie: Gegenstand, Aufgabe und Gliederung der Geomorphologie; Entstehung von Kontinenten, Gebirgen und Ozeanen; Material, Prozesse und Strukturen der kontinentalen Kruste; Relief der Erde: Konzepte und Modellvorstellungen; Verwitterungsprozesse und Verwitterungsformen; Gravitative Massenbewegungen; Fluviale Formung; Äolische Formung; Glaziale und Periglaziale Formung; Formungsprozesse an Küsten; Strukturformen (Vulkan- und Karstformen, Schicht- und Bruchstufen); Reliefontwicklung in Mitteleuropa. Hydrologie und Landschaftswasserhaushalt: Wasserkreislauf der Erde; Gewässer als landschaftsprägende Elemente (Grundwasser, Quellen, Flüsse, Seen); Landschaftswasserhaushalt und seine Komponenten (Niederschlag, Verdunstung, Sickerung, Abfluss); Wasserhaushalt und Gewässergüte unter dem Einfluss von Landnutzungsveränderungen. Bodengeographie: Aufgabe und Maßstabsebenen bodengeographischer Betrachtung; Bodenbildende Faktoren und Prozesse; Bodenhorizonte, Bodentypisierung und Bodenklassifikation; Entstehung und Verbreitung der Böden der Erde; Anthropogene Veränderungen und Belastungen (Luftbelastung, Schadstoffe, Pestizide, Bodenerosion, Radionuklide); Bodenbewertung.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung: 2 SWS im Wintersemester Seminar: 2 SWS im Wintersemester Eintägige Exkursion: 1 Tag im Wintersemester
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Modulabschluss	Modulprüfung: Seminar zur Physischen Geographie A – Referat und schriftliche Ausarbeitung Referat: 15–25 Minuten. Umfang der schriftlichen Ausarbeitung: 10–15 Seiten inkl. Abbildungen und Literaturverzeichnis. Bei Gruppenarbeit erhöht sich der Umfang der Prüfungsleistungen. Die Bearbeitungsdauer der schriftlichen Ausarbeitung beträgt bis zu vier Monate. Die Teilnahme an der eintägigen Exkursion mit Vorbereitung (z. B. in Form einer Präsentation) oder Nachbereitung (z. B. in Form eines Protokolls) ist Voraussetzung zum erfolgreichen Abschluss des Moduls. Das Protokoll oder der Vortrag ist eine unbewertete Studienleistung. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch; die Prüfungssprache wird bei der Lehrveranstaltungsankündigung, spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung (3 LP) + Seminar (4 LP) mit eintägiger Exkursion (1 LP): 8 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 LP
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. oder 3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Geographie LASeK
Titel	Physische Geographie B
Sigle	GEO20-PHY-B
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Inhalte und typische Fragestellungen der Klimageographie und Vegetationsgeographie und haben Kenntnisse aus diesen Bereichen und deren Verknüpfung zu landschaftsökologischen Prozessen und Gliederungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Die Studierenden sind in der Lage, physisch-geographische Themen zu reflektieren und weiterführende Forschungsfragen daraus zu entwickeln. Sie beherrschen die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sicher.
Inhalte	Klimageographie: Erde und Sonne, astronomische Grundlagen; Atmosphäre und ihre Zusammensetzung; Strahlungsflüsse und Strahlungsbilanz; Wärmehaushaltsgleichung; Vertikalaustausch, Wolken und Niederschlag; Lufttemperatur; Luftdruck und Windmodelle; Allgemeine Zirkulation der Atmosphäre; Außertropische Zirkulation; Tropische Zirkulation; Klimazonen der Erde; Stadtklima; Natürliche Klimaschwankungen und anthropogene Klimamodifikationen; Klima als System. Vegetationsgeographie: Botanische Grundlagen; Standortfaktoren/ökologische Pflanzengeographie; Bioindikation und Zeigerwerte; Wuchs- und Lebensformen; Funktionale Pflanzentypen; Systeme der Pflanzengemeinschaften: Pflanzenformationen und Pflanzengesellschaften; Klassifikation und Ordination von Pflanzengemeinschaften; Biodiversität; Areale der Pflanzen und floristische Gliederung der Erde; Floren- und Vegetationsgeschichte; Vegetationsdynamik: Sukzession, Regeneration, Invasionen, Neophyten; Vegetationszonen der Erde; Vegetation und Global Change.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung: 2 SWS im Sommersemester Seminar: 2 SWS im Sommersemester Eintägige Exkursion: 1 Tag im Sommersemester
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Modulabschluss	Modulprüfung: Seminar zur Physischen Geographie B - Referat und schriftliche Ausarbeitung Referat: 15–25 Minuten pro Person Umfang der schriftlichen Ausarbeitung: 10–15 Seiten inkl. Abbildungen und Literaturverzeichnis Bei Gruppenarbeit erhöht sich der Umfang der Prüfungsleistungen. Die Bearbeitungsdauer der schriftlichen Ausarbeitung beträgt bis zu vier Monate. Die Teilnahme an der eintägigen Exkursion mit Vorbereitung (z. B. in Form einer Präsentation) oder Nachbereitung (z. B. in Form eines Protokolls) ist Voraussetzung zum erfolgreichen Abschluss des Moduls. Das Protokoll oder der Vortrag ist eine unbewertete Studienleistung. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch; die Prüfungssprache wird bei der Lehrveranstaltungsankündigung, spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung (3 LP) + Seminar (4 LP) mit eintägiger Exkursion (1 LP): 8 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 LP
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	2. oder 4. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Geographie LAS-Sek, LAB
Titel	Physische Geographie B
Sigle	GEO20-PHY-Bx
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Inhalte und typische Fragestellungen der Klimageographie und Vegetationsgeographie und haben Kenntnisse aus diesen Bereichen und deren Verknüpfung zu landschaftsökologischen Prozessen und Gliederungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.
Inhalte	Klimageographie: Erde und Sonne, astronomische Grundlagen; Atmosphäre und ihre Zusammensetzung; Strahlungsflüsse und Strahlungsbilanz; Wärmehaushaltsgleichung; Vertikalaustausch, Wolken und Niederschlag; Lufttemperatur; Luftdruck und Windmodelle; Allgemeine Zirkulation der Atmosphäre; Außertropische Zirkulation; Tropische Zirkulation; Klimazonen der Erde; Stadtklima; Natürliche Klimaschwankungen und anthropogene Klimamodifikationen; Klima als System. Vegetationsgeographie: Botanische Grundlagen; Standortfaktoren/ökologische Pflanzengeographie; Bioindikation und Zeigerwerte; Wuchs- und Lebensformen; Funktionale Pflanzentypen; Systeme der Pflanzengemeinschaften: Pflanzenformationen und Pflanzengesellschaften; Klassifikation und Ordination von Pflanzengesellschaften; Biodiversität; Areale der Pflanzen und floristische Gliederung der Erde; Floren- und Vegetationsgeschichte; Vegetationsdynamik: Sukzession, Regeneration, Invasionen, Neophyten; Vegetationszonen der Erde; Vegetation und Global Change.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung: 2 SWS im Sommersemester
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Modulabschluss	Modulprüfung: Klausur oder Essay oder Mündliche Prüfung Klausur: 90 Minuten Umfang des Essays: 3–5 Seiten Mündliche Prüfung: 15 Minuten Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch; die Prüfungssprache wird bei der Lehrveranstaltungsankündigung, spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung (3 LP)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	3 LP
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Geographie LASEk, LAS, LAB
Titel	Anthropogeographie A*: Bevölkerung und Siedlung
Sigle	GEO20-ANT-A
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Inhalte und typische Fragestellungen der Bevölkerungs-, Sozial- und Siedlungsgeographie (A: Bevölkerung und Siedlung). Sie haben grundlegende Kenntnisse aus diesen Bereichen und deren Verknüpfung zum Erkennen von raumwirtschaftlichen Strukturen, Prozessen und Problemen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Die Studierenden sind in der Lage, anthropogeographische (humangeographische) Themen zu reflektieren und weiterführende Forschungsfragen daraus zu entwickeln. Sie beherrschen die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sicher.
Inhalte	Bevölkerungsgeographie: Grundstrukturen der Bevölkerungsverteilung und Bevölkerungsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung historischer und aktueller Mensch-Umwelt-Beziehungen. Indikatoren und Konzepte der Bevölkerungsgeographie wie Tragfähigkeit und demographischer Überhang. Bevölkerungsbewegungen und Ansätze der Migrationsforschung. Siedlungsgeographie: Siedlungsformen und ihre Indikatorfunktion für die kulturlandschaftliche Dynamik, Verstädterung und Stadtstrukturen in sozialer, funktionaler und kultureller Perspektive, gegenwärtige Probleme der Groß- und Megastädte sowie der ländlichen Räume. Kultur- und Sozialgeographie: Geographischer Kulturbegriff (Kulturregionen, Kulturerdteile); symbolische Räume, Territorialisierungen und Identitätsbildungen; Grundlagen der Wahrnehmungsgeographie und der geographischen Risikoforschung.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung: 2 SWS im Sommersemester Seminar: 2 SWS im Sommersemester Eintägige Exkursion: 1 Tag im Sommersemester
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Modulabschluss	Modulprüfung: Seminar zur Anthropogeographie A - Referat und schriftliche Ausarbeitung Referat: 15–25 Minuten Umfang der schriftlichen Ausarbeitung: 10–15 Seiten inkl. Abbildungen und Literaturverzeichnis. Bei Gruppenarbeit erhöht sich der Umfang der Prüfungsleistungen. Die Bearbeitungsdauer der schriftlichen Ausarbeitung beträgt bis zu vier Monate. Die Teilnahme an der eintägigen Exkursion mit Vorbereitung (z. B. in Form einer Präsentation) oder Nachbereitung (z. B. in Form eines Protokolls) ist Voraussetzung zum erfolgreichen Abschluss des Moduls. Das Protokoll oder der Vortrag ist eine unbewertete Studienleistung. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch; die Prüfungssprache wird bei der Lehrveranstaltungsankündigung, spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung (3 LP) + Seminar (4 LP) mit eintägiger Exkursion (1 LP): 8 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 LP
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	2. oder 4. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester

*Der Begriff „Anthropogeographie“ ist gleichbedeutend mit „Humangeographie“.

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Geographie LASEk, LAS, LAB
Titel	Anthropogeographie B: Wirtschaft und Politik
Sigle	GEO20-ANT-B
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Inhalte und typische Fragestellungen der Wirtschaftsgeographie und Politischen Geographie (B: Wirtschaft und Politik). Sie haben grundlegende Kenntnisse aus diesen Bereichen und deren Verknüpfung zum Erkennen von raumwirtschaftlichen Strukturen, Prozessen und Problemen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Die Studierenden sind in der Lage, anthropogeographische (humangeographische) Themen zu reflektieren und weiterführende Forschungsfragen daraus zu entwickeln. Sie beherrschen die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.
Inhalte	Wirtschaftsgeographie: Gegenstand, Aufgabe und Gliederung der Wirtschaftsgeographie; Standortforschung in klassischer und aktueller Richtung (Thünen, Weber, Christaller, moderne Ansätze: z. B. „weiche“ Standortfaktoren); Theorie der Agglomeration als Ausgangspunkt für regionalgeographische Fragestellungen; Produktionsnetzwerke und „Global Cities“ als wirtschaftsgeographische Formen globaler Verflechtungen; Geographische Entwicklungsforschung ausgehend von der Handels- und Kolonialgeographie, „alte“ und „neue“ internationale Arbeitsteilung und aktuelle entwicklungstheoretische Handlungsansätze. Politische Geographie: Gegenstand, Aufgabe und Gliederung der Politischen Geographie, Geschichte der Teildisziplin (Geopolitik) und moderne Ansätze (z. B. critical geopolitics); Politische Geographie als Konfliktforschung unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung von Ressourcen in den internationalen Beziehungen und damit verbunden weltweite Regulierungsfragen; Bedeutung des Staates als Faktor der Raumentwicklung im Kontext der Raumordnung und Regionalpolitik; Veränderungen der Staatstätigkeit (governance) und ihre Bedeutung für räumliche Strukturen und Prozesse auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung: 2 SWS im Wintersemester Seminar: 2 SWS im Wintersemester Eintägige Exkursion: 1 Tag im Wintersemester
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Modulabschluss	Modulprüfungen: Seminar zur Anthropogeographie B - Referat und schriftliche Ausarbeitung Referat: 15–25 Minuten Umfang der schriftlichen Ausarbeitung: 10–15 Seiten inkl. Abbildungen und Literaturverzeichnis. Bei Gruppenarbeit erhöht sich der Umfang der Prüfungsleistungen. Die Bearbeitungsdauer der schriftlichen Ausarbeitung beträgt bis zu vier Monate. Die Teilnahme an der eintägigen Exkursion mit Vorbereitung (z. B. in Form einer Präsentation) oder Nachbereitung (z. B. in Form eines Protokolls) ist Voraussetzung zum erfolgreichen Abschluss des Moduls. Das Protokoll oder der Vortrag ist eine unbewertete Studienleistung. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch; die Prüfungssprache wird bei der Lehrveranstaltungsankündigung, spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung (3 LP) + Seminar (4 LP) mit eintägiger Exkursion (1 LP): 8 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 LP
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. oder 3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Geographie LASEk, LAS, LAB
Titel	Tutorium zur Einführung in die Geographie für Lehramtsstudierende
Sigle	GEO20-TUT
Qualifikationsziele	Erwerb von grundlegenden wissenschaftlichen Fähigkeiten wie Literaturrecherche und -bearbeitung sowie fachwissenschaftliche Textproduktion
Inhalte	Im Tutorium werden fachspezifische Arbeitstechniken und wissenschaftliche Fertigkeiten vermittelt. Beachtung finden u.a.: a) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten / die Entwicklung einer Fragestellung b) Literaturarbeit & Literaturrecherche c) wissenschaftliches Zitieren d) wissenschaftliches Schreiben & Präsentieren Es besteht ein Bezug zu der Vorlesung „Geographie für Lehramtsstudierende“ (Modul GEO20-Geogr) im SoSe. Die Inhalte des Tutoriums werden anhand physisch- und anthropogeographischer Themen mit einem regionalspezifischen Kontext verknüpft.
Lehr- und Lernformen	Tutorium: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Modulabschluss	Zwei erfolgreich bestandene Studienleistungen wie z. B. a) zwei eigenständig formulierte Textseiten mit sinnvoll verwendeten verschiedenen Zitierformen und einer Literaturliste b) eine kurze wissenschaftliche Präsentation (5–10 Minuten) Das Modul wird mit bestanden / nicht bestanden bewertet. Prüfungssprache: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	2 LP
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Geographie LASEk, LAS, LAB
Titel	Geographie für Lehramtsstudierende
Sigle	GEO20-Geogr
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen typische Themen der Physischen- und der Anthropogeographie im regionalspezifischen Kontext und können Sie für den schulischen Alltag aufbereiten.
Inhalte	Die Studierenden vertiefen typische Themen der Physischen- und der Anthropogeographie im regionalspezifischen Kontext. Sie lernen zu den entsprechenden Themen außerschulische Lernorte in Hamburg und Umgebung kennen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung: 2 SWS im Sommersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Modulabschluss	Modulprüfung: Klausur Dauer: 90 Minuten Voraussetzung zur Prüfung: Teilnahme an der Vorlesung wird empfohlen. Das Modul wird mit bestanden / nicht bestanden bewertet. Prüfungssprache: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	3 LP
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	für LASEk im 2. Semester; für LAB, LAS-Sek I und LAS-Sek II im 4. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Geographie LASeK, LAS, LAB
Titel	Mündliche Prüfung
Sigle	GEO12-MP
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, physisch- geographische und anthropogeographische Themen zu reflektieren. Die vermittelten Kenntnisse der Grundmodule zur Physischen- und zur Anthropogeographie GEO20-PHY-A und -B und GEO20-ANT-A und -B bzw. -Bx sind den Studierenden bekannt und die erlernten Gegenstände können sicher angewendet werden.
Inhalte	Grundlagen der Physischen Geographie (Geomorphologie, Hydrologie, Bodengeographie, Klimageographie, Vegetationsgeographie) und der Anthropogeographie (Bevölkerungs- und Siedlungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Politische Geographie)
Lehr- und Lernformen	Individuelles Lernen
Unterrichtssprache	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss der Module GEO20-PHY- A und -B, bzw. -Bx ; GEO20-ANT-A und -B wird empfohlen.
Modulabschluss	Modulprüfung: Mündliche Prüfung, die die Inhalte der Vorlesungen zur Physischen Geographie und Anthropogeographie abprüft. Die Mündliche Prüfung wird als Einzelprüfung durchgeführt und benotet. Dauer: 45 Minuten Prüfungsphase: vorzugsweise am Ende der Vorlesungszeit im vierten Semester in einem Zeitraum von ca. 4 Wochen. Die Teilnahme an den Vorlesungen zur Physischen Geographie und Anthropogeographie wird empfohlen. Prüfungsterminvergabe: Acht Wochen vor Beginn der Prüfungsphase Prüfungssprache: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	4 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	4 LP
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit des Angebots	Vorzugsweise im Sommersemester, ist auch im Wintersemester möglich.

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Geographie LASEk, LAS, LAB
Titel	Angewandte Geographie und Methodische Erweiterung
Sigle	GEO20-ANW-MET in den Varianten GEO20-ANW-MET-ANW oder GEO20-ANW-MET-V2
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur kritischen Anwendung geographischer Theorien, Konzepten und Methoden in ausgewählten Anwendungsfeldern. Sie sind in der Lage, Fragestellungen und Problemfelder in der Physischen Geographie und der Anthropogeographie zu identifizieren und methodisch zu bearbeiten.
Inhalte	Angewandte Geographie Auf der Grundlage wissenschaftstheoretischer Positionen und wissenschaftsgeschichtlicher Leitlinien werden aktuelle Forschungsrichtungen der Physischen oder der Anthropogeographie sowie integrative Ansätze diskutiert. Die Lehrveranstaltungen haben ausgewiesene regionale und/oder thematische Schwerpunkte. Die konkreten Inhalte werden aus fachwissenschaftlichen Diskursen der Geographie und benachbarter Wissenschaften abgeleitet und in Abhängigkeit der Arbeitsschwerpunkte des Lehrkörpers formuliert. Methodische Erweiterung Qualitative Methoden Vorlesung: Qualitative Datenerhebung und Datenanalyse Übung: Qualitative Methoden 1. Vermittlung der Grundlagen qualitativer Arbeitsweisen in der Geographie 2. Konzeption eines qualitativen Untersuchungsdesigns und angeleitete Durchführung 3. Methodenkritik auf Basis wissenschaftstheoretischen Basiswissens. Quantitative Methoden Vorlesung: Quantitative Datenerfassung und Datenanalyse Übung: Einführung in die EDV/ Statistik 1. Vermittlung der Grundlagen der empirischen Regionalforschung: Erhebung und Analyse quantitativer und qualitativer Informationen (Primär- und Sekundärdaten) als geographische Arbeitsweisen. 2. Konzeption, Durchführung und Analyse von (teil-) standardisierten Interviews (Formulierung von Hypothesen, Operationalisierung, Befragungstechniken, Aufbau des Fragebogens, Skalenniveaus etc.). 3. Einführung in statistische Verfahren: Uni- und bivariate deskriptive Statistik.
Lehr- und Lernformen	GEO20-ANW-MET-ANW Angewandte Geographie: Übung oder Vorlesung: 2 SWS Angewandte Geographie: Übung oder Vorlesung: 2 SWS oder GEO20-ANW-MET-V2 Angewandte Geographie: Übung oder Vorlesung: 2 SWS Qualitative Methoden: Vorlesung: 1 SWS und Übung: 2 SWS oder Quantitative Methoden: Vorlesung: 1 SWS und Übung: 2 SWS
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch

Voraussetzungen für die Teilnahme	Als Voraussetzung werden die Module GEO20-PHY-A und -B und GEO20-ANT-A und -B bzw. -Bx empfohlen.
Modulabschluss	Modulprüfung: Modulteilprüfungen (in jeder Modulvariante gibt es zwei Modulteilprüfungen). Prüfungsart für Übungen bzw. Vorlesungen zur Angewandten Geographie und Methodische Übungen: Übungsabschluss (Referat und schriftliche Ausarbeitung) oder Klausur oder Projektabschluss. Die konkrete Prüfungsart wird bei Lehrveranstaltungsankündigung oder spätestens bei Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Übungsabschluss: Dauer des Referats: 15–30 Minuten Umfang der schriftlichen Ausarbeitung: 5–15 Seiten; Abgabefrist (Dauer der Bearbeitung): bis spätestens sechs Wochen nach Lehrveranstaltungsende. Klausur: Dauer 45–90 Minuten, Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung bei quantitativen Methoden: Zwei erfolgreich erbrachte Studienleistungen (Übungsaufgabe: Berechnung und schriftliche Ausarbeitung) Projektabschluss: Mündliche Präsentationen (auch in Kleingruppen) Dauer der Präsentation: 10–15 Minuten pro Person Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung bei qualitativen Methoden: 3–6 erfolgreich erbrachte Studienleistungen (Übungsaufgaben), aufbauend auf Inhalten der Vorlesung. Die Teilleistungen der Modulvarianten werden gemittelt und gehen benotet in die Gesamtbewertung ein. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch; die Prüfungssprache wird bei der Lehrveranstaltungsankündigung, spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	GEO20-ANW-MET-ANW Angewandte Geographie: 2 Übungen oder Vorlesungen: 6 LP oder GEO20-ANW-MET-V2 Angewandte Geographie: Übung oder Vorlesung: 3 LP und Qualitative Methoden: Vorlesung: 2 LP und Übung 3 LP oder Quantitative Methoden: Vorlesung: 2 LP und Übung: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP. Ein erhöhter Aufwand (8 LP) besteht in der Variante GEO20-ANW-MET-V2, da zusätzlich zur Methodischen Übung eine einstündige begleitende Vorlesung gewählt werden muss.
Dauer	Ein bis drei Semester.
Empfohlenes Semester	5. und 6. Semester

Häufigkeit des Angebots	Übungen und Vorlesungen zur Angewandten Geographie: In jedem Semester Vorlesung und Übung zu qualitativen Methoden: Im Sommersemester Vorlesung und Übung zu quantitativen Methoden: Im Wintersemester
--------------------------------	--

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Geographie für LASEk
Titel	Hauptseminar
Sigle	GEO12-HS
Qualifikationsziele	Die Studierenden bearbeiten selbständig ein wissenschaftliches Thema, das den Stand der wissenschaftlichen Diskussion kritisch aufarbeitet. Sie kennen die Arbeitsweise der Materialerschließung und sind in der Lage, fachliche Inhalte in einer an die Fragestellung angepassten Darstellung sinnvoll darzustellen. Die Studierenden vermögen, ein wissenschaftliches Thema adäquat zu präsentieren sowie fachbezogene Diskussionen zu führen.
Inhalte	Im Hauptseminar werden Teilbereiche der Allgemeinen, Regionalen und Angewandten Geographie vertieft. In der Themenstellung soll die integrative Perspektive der Geographie zum Ausdruck gebracht werden. Die konkreten Inhalte werden jeweils aktuell in Abhängigkeit von Arbeitsschwerpunkten des Instituts formuliert.
Lehr- und Lernformen	Seminar: 2 SWS
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls GEO12-MP (Mündliche Prüfung)
Modulabschluss	Modulprüfung: Referat und schriftliche Ausarbeitung Dauer des Referats: 30–60 Minuten Umfang der schriftlichen Ausarbeitung: 20–30 Seiten (5000–10.000 Wörter). Dauer der Bearbeitung (Abgabefrist): Sechs Monate Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch; die Prüfungssprache wird bei der Lehrveranstaltungsankündigung, spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	8 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 LP
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	5. Semester Es besteht die Möglichkeit ein Hauptseminar auch im 4. oder 6. Semester zu wählen.
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Geographie
Titel	Raumbezogene Datenanalyse
Sigle	GEO12-MET3
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben einen Überblick über die Grundlagen der Kartographie sowie die topographischen Kartenwerke in Deutschland. Die Studierenden sind in der Lage, raumbezogene Daten unter Zuhilfenahme von Geo-Informationssystemen zu erfassen und weiterzuverarbeiten. Sie kennen die grundlegenden Analyseverfahren der EDV-basierten Geodatenanalyse. Die Studierenden können thematische Karten erstellen.
Inhalte	Vorlesung: Kartographie und GIS Übung: Einführung in GIS-Systeme 1. Vermittlung der Grundlagen kartographischer Darstellungen: Anforderungen an Karten, Kartenbestandteile, Netzentwürfe, Gauß-Krüger-Koordinaten, UTM-Koordinaten, Graphische Grundlagen, Reliefdarstellung, Symbole, Generalisierungen, Längen-, Flächen- und Höhenbestimmung; 2. Grundkenntnisse zur Landesaufnahme und amtliche Karten in Deutschland; Topographische Kartenwerke, DGK, Orientierung mit Karten, Ableitung von Profilen, Quantitative und qualitative Analyse; 3. Verfahren für die Auswertung und den Entwurf thematischer Karten; 4. Vermittlung allgemeiner Grundlagen Geographischer Informations-Systeme: Aufbau und Funktionsweise Geographischer Informations-Systeme, Datenmodelle, Dimensionen, Lagebeziehungen, Einsatzbereiche von GIS.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung: 1 SWS Übung: 2 SWS
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Modulabschluss	Modulprüfung: Übungsabschluss Umfang: Vier Übungsaufgaben mit graphischen Ausarbeitungen (Kartenentwürfen) Die Dauer der Bearbeitung (Abgabefrist): Sechs Monate Die Teilnahme an der begleitenden Vorlesung wird empfohlen. Das Modul geht in die Gesamtbewertung mit Note ein, wenn alle Übungsaufgaben bestanden sind. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch; die Prüfungssprache wird bei der Lehrveranstaltungsankündigung, spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung: 2 LP Übung: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 LP
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester



Modultyp	Pflichtmodul für Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe I und II (LAS-Sek II)
Titel	Angewandte Geographie
Sigle	GEO20-ANW-9
Qualifikationsziele	Um die zusätzliche Profilbildung für die Sekundarstufe II zu erzielen, müssen neben den in der Modulübersicht für LAS-Sek I genannten Modulen der freie Studienanteil im Umfang von 9 LP im Unterrichtsfach als Fachmodul GEO20- ANW-9 „Angewandte Geographie“ absolviert werden. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur kritischen Anwendung geographischer Theorien, Konzepte und Methoden in ausgewählten Anwendungsfeldern. Sie sind in der Lage, Fragestellungen und Problemfelder in der Physischen Geographie und der Anthropogeographie zu identifizieren und Lösungskonzepte zu entwickeln.
Inhalte	Auf der Grundlage wissenschaftstheoretischer Positionen und wissenschaftsgeschichtlicher Leitlinien werden aktuelle Forschungsrichtungen der Physischen oder der Anthropogeographie sowie integrative Ansätze diskutiert. Die Lehrveranstaltungen haben ausgewiesene regionale und/oder thematische Schwerpunkte. Die konkreten Inhalte werden aus fachwissenschaftlichen Diskursen der Geographie und benachbarter Wissenschaften abgeleitet und in Abhängigkeit der Arbeitsschwerpunkte des Lehrkörpers formuliert.
Lehr- und Lernformen	Insgesamt müssen drei Übungen oder Vorlesungen zur Angewandten Geographie absolviert werden. Übung oder Vorlesung: 2 SWS Übung oder Vorlesung: 2 SWS Übung oder Vorlesung: 2 SWS
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Als Voraussetzung werden die Module GEO20-PHY-A und -B, bzw. -Bx und GEO20-ANT-A und -B empfohlen.
Modulabschluss	Modulprüfung: Modulteilprüfungen Prüfungsart für Übungen bzw. Vorlesungen zur Angewandten Geographie : Übungsabschluss (Referat und schriftliche Ausarbeitung) oder Klausur. Die konkrete Prüfungsart wird bei Lehrveranstaltungsankündigung oder spätestens bei Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Übungsabschluss Dauer des Referats: 15–30 Minuten Umfang der schriftlichen Ausarbeitung: 5–15 Seiten Dauer der Bearbeitung (Abgabefrist): bis spätestens sechs Wochen nach Lehrveranstaltungsende. Klausur: 45-90 Minuten
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Übung: 3 LP Übung: 3 LP Übung: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 LP
Dauer	Das Modul ist im 4. bis 5. Semester studierbar.

Empfohlenes Semester	Das Modul ist im 4. bis 6. Semester studierbar. Studierenden bietet es die Möglichkeit, ihr Studium flexibel zu gestalten, indem sie die Moduldauer entsprechend ihrer Bedarfe kürzen (z. B. alle drei Übungen in einem Semester zu studieren) oder auf bis zu vier Semester strecken können.
Häufigkeit des Angebots	In jedem Semester

Modultyp	Abschlussmodul im Teilstudiengang Geographie
Titel	Abschlussmodul B.Ed. Geographie
Sigle	B.Ed. Geographie
Qualifikationsziele	Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung wissenschaftlicher Gegenstandsbereiche und Problemfelder sowie ihrer systematischen Darlegung in längeren wissenschaftlichen Abhandlungen (Bachelorarbeit) im Bereich des Unterrichtsfaches Geographie.
Inhalte	Vorbereiten und Verfassen der Bachelorarbeit
Lehr- und Lernformen	Individuelles Lernen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich erbrachte Module im Umfang von insgesamt 120 LP im gesamten Studiengang
Modulabschluss	Modulprüfung: Bachelorarbeit Umfang: 35–40 Seiten (in der Regel) Bearbeitungszeit: Vier Monate Prüfungssprache: Die Bachelorarbeit kann im Einvernehmen mit der Prüferin bzw. dem Prüfer auf Deutsch oder Englisch abgefasst werden.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Bachelorarbeit: 10 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 LP
Dauer	6. Semester
Empfohlenes Semester	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots	In jedem Semester

Zu §22**Inkrafttreten**

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung der Universität in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2026/27 aufnehmen.

Hamburg, den 1. Oktober 2026

Universität Hamburg